

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 367

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonnt. und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Titre disparu (Abhandlungsgemachter Werttitel). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Kraftloserklärung einer Handelsausweisakte. — Situation financière des communes françaises. — Der Geldmarkt im Monat Oktober. — Aussenhandel der Ver. Staaten von Amerika.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Falliment.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldschein, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (697)
Gemeinschuldner: Walder, Konrad, Baugeschäft, an der Friesenbergstrasse, in Zürich-Wiedikon.
Datum der Konkurseröffnung: 12. Oktober 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 5. November 1901, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant zur «Schmidte» in Zürich-Wiedikon.
Eingabefrist: Bis und mit 30. November 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (707)
Gemeinschuldner: Hafen, Valentin, von Wehningen, Oberamt Spaichingen, Württemberg, Spezereihandlung, an der Neustadt in Winterthur.
Datum der Konkurseröffnung: 25. Oktober 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 8. November 1901, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes.
Eingabefrist: Bis und mit 30. November 1901.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (695)
Failli: Demagistri, G., Café-Brasserie de Lausanne, Place St-François, à Lausanne.
Date de l'ouverture de la faillite: 23 octobre 1901.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 2 novembre 1901 dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 30 novembre 1901 inclusivement.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (708)
Failli: Duret, Place du Rondeau, 10, à Carouge.
Date de l'ouverture de la faillite: 21 octobre 1901.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 8 novembre 1901, à 10 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} cour, 1^{er} étage.
Délai pour les productions: 30 novembre 1901 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (710^a)
Gemeinschuldner: Kunz-Fleckenstein, Hermann, wohnhaft gewesen in Enge-Zürich II, dato unbekannt abwesend.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. November 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottlingen in Zürich V. (700^a)
Gemeinschuldner: Müller-Braun, Gustav, Posamentier, von Zürich, wohnhaft in Zürich IV, früher in Fluntern, Zürich V.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. November 1901.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (706)
Failli: Huber, Alfred, marchand de bois, Route Caroline, 4.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 novembre 1901 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Wülflingen in Winterthur. (660^a)
Im Konkurse über die Firma J. U. Bachmann u. Comp., Weinhandlung, in Veltheim, liegt zufolge einer nachträglichen Eingabe der abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursante zur Einsicht auf.
Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 2. November 1901 beim Einzelrichter des Bezirksgerichtes Winterthur durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lavaux, à Cully. (694)
Failli: Lin, Victor, pharmacien, à Cully.
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 novembre 1901 inclusivement.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen. La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (693^a)
Gemeinschuldnerin: Frau Zoller, Regina, Handlung, Hohlstrasse 165, in Zürich III.
Einspruchsfrist: Bis und mit 9. November 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (711)
Ueber Beier, August, von München, March-Tailleur, an der Falkengasse 23, in Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Oktober 1901 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mangels Aktiven durch Verfügung vom 25. Oktober 1901 wieder eingestellt worden.
Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 12. November 1901 Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und für die entstehenden Kosten einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(R.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Solothurn. Konkursamt Solothurn. (709)
Gemeinschuldner: Familie Adler-Gassmann, Kollektivgesellschaft, Weinhandlung und Wirtschaftsbetrieb, in Solothurn.
Datum des Schlusses: 7. Oktober 1901.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Morges. (701)
Dans son audience du 26 octobre 1901, M. le président du tribunal de Morges a prononcé la clôture de la faillite de Merz, Henri, boulanger, à Morges.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (699^a)
Im Konkurse über Baur, Friedrich, gewesener Wirt zum Hotel «Rigi», in Zürich II, kommen Freitag, den 22. November 1901, morgens von 8 Uhr an, im Hotel «Rigi» in Enge, Zürich II, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine grössere Anzahl Wirtschaftstische und Wirtschaftsstühle, diverses Glas- und Porzellangeschirr, circa 800 Liter diverse Weine, circa 30 Hekto Fassung, diverse Spirituosen, 1 Billard mit sämtlichen Zubehörden, 1 Eis-schrank, 1 kleiner Kassenschrank, 1 Waschmange, 1 Messerputzmaschine, diverse Gasleuchter, 3 Oleander und vieles andere mehr.

Kt. Zürich. Konkursamt Küssnacht. (702^a)
Zweite Liegenschaften-Steigerung.

Im Konkurse über Hoffmann, Jakob, von Pfäffikon, Kunststeinfabrikant, Zurlindenstrasse 29, in Zürich III, werden Samstag, den 30. November 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Uster an der Seestrasse, dahier, auf zweite Steigerung gebracht:

1) Ein Wohnhaus mit Veranda, unter Nr. 839 für Fr. 55,000 assekuriert, nebst circa 3 Aren 50 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, an der Seestrasse in Küssnacht.
2) Ein Wohnhaus mit Veranda, unter Nr. 842 für Fr. 53,000 assekuriert, nebst circa 3 Aren 50 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, daselbst.

Die Steigerungsbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf. Der Käufer jedes Objektes hat an der Steigerung Fr. 500 zu bezahlen. Angebote der 1. Steigerung: Auf Nr. 1 Fr. 45,000, auf Nr. 2 Fr. 47,000.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (553^a)
Im Konkurse des Benedetti-Nyffeler, Jb., Handlung, in Seebach, kommen Dienstag, den 5. November 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Seebacherhof» in Seebach auf öffentliche Steigerung:

I. Dem Gemeinschuldner zustehend:
Ca. 36 Aren Wiesen in Stierwiesen, Bann Seebach.
II. Infolge Geschreibung folgende der Frau Hulda Benedetti-Nyffeler in Seebach gehörende Liegenschaften:
1) Ein Doppelwohnhaus mit gewölbtem Keller, sub Nr. 425 zusammen für Fr. 103,200 assekuriert, mit 4 Aren 56 m² Gebäudeplatz und Umgelände, an der Zürcherstrasse in Seebach.

- 2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, sub Nr. 426 zusammen für Fr. 49,450 assekuriert, mit 1 Are 85 m² Gebäudegrundfläche und Umgelände, daselbst.
- 3) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, sub Nr. 427 zusammen für Fr. 61,800 assekuriert, mit 3 Aren Gebäudegrundfläche und Umgelände, daselbst.
- 4) Vier Aren 92 m² Bauplatz im Jungholz oder Tiefenhau. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 25. Oktober 1901 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil. (703)
 Im Konkurse betreffend die Maschinenfabrik vorm. Schelling & C^o A.-G., Stotzweid, Horgen, kommen Montag, den 2. Dezember 1901, nachmittags 5 Uhr, im «Meierhof» Horgen, auf öffentliche Steigerung:
 Kat.-Nr. 2145: 37 Aren 4,6 m² Wiesenland und Bach, zwischen der neuen Bergstrasse und der Eggwaldung, in der Stotzweid, Horgen, liegend. Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (698)
 Gemeinschuldnerin: Frau Leu-Müller, Emma, Schirmhandlung, Weggigasse, in Luzern.
 Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 5. November 1901, vormittags 9 Uhr, im Gantlokal, auf der Werchlaube, in Luzern.
 Steigerungsobjekte: Damen- und Herrenschirme, En-tous-cas, Sonnenschirme, Spazierstöcke, Damen-, Kinder- und Herrenhandschuhe, Militärschuh, Glacés- und Ballhandschuhe, Seide, Halbseide, Satin, Schirmgestelle, Fournituren etc.

Ct. de Fribourg. Office des faillites (692)
de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg.
 L'office ci-dessus procédera à son bureau, maison judiciaire à Fribourg, jeudi, 7 novembre 1901, à 2 heures de l'après-midi, à la vente du titre ci-après désigné, appartenant à la masse en faillite de la Société *Kurhaus Schönberg*, près Fribourg: Revers du 28 novembre 1898, faisant contre G. Zutter, du capital réduit à fr. 13,429.90, affectant la propriété appelée *Lischern* dans la commune de Schwarzenburg.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Liestal. (705)
 Aus der Konkursmasse des Gysin, Karl, Metzger, in Pratteln, wird Montag, den 4. November 1901, nachmittags 2 Uhr, beim Konkursamte Liestal gegen bar versteigert: Lebensversicherungspolice Nr. 44750 der St. Urbaine im Nennwerte von Fr. 5000.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefor bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt Unterklettgau in Unterhollau. (704)
 Auf Ansuchen des Ochsner-Surbeck, Joh., zum Engel, in Oberhallau, ist demselben durch Beschluss des Bezirksgerichtes Unterklettgau vom 23. Oktober 1901 eine Nachlassstundung von zwei Monaten gewährt und der Unterzeichnete als Sachwalter bestellt worden (Art. 293 ff. des Betr.-Gesetzes).

Alle Gläubiger obgenannten Schuldners (Pfand- und Bürgschaftsgläubiger inbegriffen) werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen ab dem Datum der Publikation gerechnet, schriftlich und franko auf Folioformat dem Unterzeichneten einzureichen. Diese Aufforderung geschieht mit dem Androhen, dass Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht binnen besagter Frist einreichen, von der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen und nicht stimmberichtig wären.

Zugleich werden sämtliche Gläubiger auf Montag, den 25. November a. c., nachmittags 4 Uhr, zur Beratung des Nachlassgesuches ins Gerichtszimmer des Gemeindehauses Unter-Hallau eingeladen.

Die Akten liegen vom 16. November an auf der Gerichtskanzlei Unterklettgau zur Einsicht auf.
 Hallau, den 25. Oktober 1901.

Der bestellte Sachwalter:
C. Schlatter, Gerichtsschreiber.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Neuchâtel. Tribunal cantonal. (696)
 Débiteur: Weill-Ley, Léopold, seul chef de la maison «Léopold Weill-Ley», fabricant d'horlogerie, Rue du Grenier, n^o 14, à La Chaux-de-Fonds.
 Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 6 novembre 1901, à 9 heures du matin, au Château de et à Neuchâtel.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Basel-Stadt. Civilgericht-Schreiberei Basel. (712)
 Das Civilgericht des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 29. Oktober 1901 den vom Kaufmann Mondet-Muspach, Johann Friedrich, von Basel, dem gewesenen Inhaber der Firma «F. Mondet», Wallstrasse 9, in Basel, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag bestätigt, den am 1. Juli 1901 über die Firma «F. Mondet» erkannte Konkurs widerrufen und den Inhaber wieder in die freie Verfügung über das Vermögen eingesetzt.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Die unterfertigte Amtsstelle macht hiemit bekannt, dass künftigen Freitag, den 8. November 1901, vormittags 9 Uhr, das Obergericht des Kantons Basellandschaft in seiner Eigenschaft als Nachlassbehörde über den von den Gebr. Horand in Sissach, Inhaber der in Konkurs geratene Firma «Gebr. Horand» in Sissach, eingereichten Nachlassvertrag verhandeln und Beschluss fassen wird.

Gemäss Art. 304 des Betreibungsgesetzes werden die bei diesem Nachlassvertrag beteiligten Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger inbegriffen, eingeladen, ihre allfälligen Einwendungen gegen den Nachlassvertrag der Nachlassbehörde vor dem Verhandlungstage schriftlich einzureichen und zur Begründung derselben sich im Sitzungslökal des Obergerichts (Regierungsgebäude Liestal) einzufinden.
 Liestal, den 29. Oktober 1901.

(713)

Obergerichtskanzlei.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Troisième insertion.)

Par jugement du 28 août 1901, il a été ordonné au détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie, contractée le 28 avril 1876, par M. Jacques Ehrensperger auprès de la compagnie d'assurances «La Genevoise», portant le n^o 2686 D, au capital de cinq mille francs, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève dans le délai de six mois à partir de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. Tribunal de première instance de Genève: (W. 96^o)

Dumarest, greffier.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA PRÉSERVATRICE, Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft, in Paris.

Kanton Graubünden. Infolge Rücktritts des bisherigen Inhabers Herrn L. Mayer-Engi verzeigt die Gesellschaft ihr neues Rechtsdomizil bei Herrn Julius Meuli, Poststrasse, «Zur Sonne», in Chur.

Bern, 28. Oktober 1901.

Namens der „Préservatrice“,

(D. 101)

Der Generalbevollmächtigte: Ed. Cadé.

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Bilanz pro 31. Dezember 1900.

Aktiva.			Passiva.		
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	
3,375,000	—	An Obligationen der Aktionäre.	Per Aktien-Kapital	4,500,000	—
2,230,519	51	» Effekten.	» Kapital-Reservefonds	686,315	—
686,315	—	» Reserve-Fonds in Hypotheken und Effekten.	» Courtage-Konto	115,348	66
913,385	—	» Hypotheken.	» Kosten-Konto	10,796	—
150,580	75	» Wechsel im Portefeuille.	» Beamten-Unterstützungs-Fonds	84,654	78
143,100	—	» Depot-Konto.	» Diverse Kreditoren	1,817,436	58
56,922	90	» Norddeutsche Bank.	» Reserve-Konto:		
10,727	19	» Reichsbank.	a. Schaden-Reserve	Mk. 2,609,519.43	
4,713	99	» Kassa-Konto.	b. Prämien-Reserve	» 500,000.—	
51,053	09	» Zinsen-Konto.		Mk. 3,109,519.43	
1,632,387	88	» Prämien-Debitoren.	c. Vortrag für Zeitversicherungen	» 807,128.83	3,916,648
2,086,493	97	» Diverse Debitoren.	» Gewinn-Saldo	210,000	—
			worüber wie folgt verfügt wird:		
			Kapital-Reserve-Fonds	Mk. 37,200.—	
			Tantième an Aufsichtsrat und Vorstand	» 31,680.—	
			Dividende an die Aktionäre:		
			12% auf den Einschuss von		
			Mk. 1,125,000	» 135,000.—	
			Beamten-Unterstützungs-Fonds	» 5,340.—	
			Uebertrag auf 1901er Rechnung	» 780.—	
11,341,199	28			11,341,199	28

Hamburg, den 11. Mai 1901.

Revidiert und mit den Büchern übereinstimmend befunden.

Johs. Dittmer, Revisor.

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat:

Der Vorstand:

H. Münchmeyer. Arthur Duncker. Otto Schulze.
 d. Zt. Vorsitzender. Direktoren.

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte.

Die der Firma Joh. Schoch, Bilder, Spiegel und Hausseggen-Einrahmungen, in Zürich III, unterm 8. August 1901 ausgestellte und nun verloren gegangene rote Handelsausweiskarte Nr. 2871, zur Zeit lautend auf die Reisenden Joh. Schoch und Carl Weber, gültig für das II. Semester 1901, wird hiemit kraftlos erklärt und es hat nur das der Firma verabfolgte Duplikat dieser Karte Gültigkeit.
(V. 24)
Zürich, den 29. Oktober 1901.

Statthalteramt: J. H. Müller.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Situation financière des communes françaises.

L'Economiste français a dernièrement publié, d'après des sources officielles, le résumé suivant des recettes, des dépenses et des dettes des communes françaises à la fin de l'année 1900:

Les recettes ordinaires prévues aux budgets primitifs des 36,180 communes de France montent à fr. 794,420,672; en augmentation de fr. 30,288,385 par rapport aux recettes de l'année précédente.

Les dépenses ordinaires se sont accrues, elles aussi, et elles atteignent en 1900 761,464,405 francs, en augmentation de fr. 30,775,440 sur celles de l'année précédente.

Il est à remarquer que les recettes et dépenses ordinaires de la ville de Paris, qui, en 1899, atteignaient 304,372,669 francs et présentaient sur celles de 1898 (fr. 298,854,415) une augmentation de fr. 5,518,254, sont montées, en 1900, à fr. 321,221,758. L'accroissement des revenus, montant à fr. 16,849,089, est dû pour moitié environ à la plus-value procurée aux recettes de l'octroi par l'affluence des étrangers à Paris pendant l'exposition universelle de 1900.

Pour les autres communes du territoire, les recettes ordinaires (fr. 472,898,914) et les dépenses de même nature (fr. 439,942,347) accusent pour l'année en cours des augmentations de fr. 13,389,296 pour les recettes et de fr. 13,926,351 pour les dépenses alors que la progression n'était, en 1899, que de fr. 2,902,706 pour les recettes et de fr. 2,560,547 pour les dépenses. Ces augmentations, relativement considérables entre deux années, doivent être attribuées, pour une notable partie, au rattachement dans les budgets des communes des recettes et des dépenses des collèges de garçons et de filles, conformément aux prescriptions du décret du 7 janvier 1899 sur la comptabilité des établissements communaux d'instruction secondaire.

D'après les budgets primitifs de 1900, le produit des centimes additionnels de toute nature s'élève à la somme de fr. 195,326,502.

En 1899, le rattachement au budget de l'état des 3 centimes par franc pour frais de perception des impositions communales avait amené dans le produit des contributions ordinaires et extraordinaires une diminution de 2,112,968 francs comparativement à celui de l'année précédente. Cette réduction, tout accidentelle, ne pouvait se maintenir, et, dès l'année 1900, le produit des impositions locales a repris sa marche ascendante. Il est monté, comme on l'a vu plus haut, à fr. 195,326,502.

L'augmentation de fr. 2,527,745 est la conséquence des sacrifices que les communes continuent à s'imposer pour faire face tant à leurs dépenses annuelles qu'aux travaux extraordinaires et aux diverses améliorations intéressant l'avenir, constructions de maisons d'école, distributions d'eau, achèvement des chemins vicinaux et ruraux etc.

La progression du nombre des centimes ordinaires s'explique tant par l'organisation des nouveaux services créés par les lois des 15 juillet 1893 et 29 mars 1897 sur l'assistance médicale et sur l'assistance aux vieillards et infirmes que par la diminution constante des revenus des biens communaux et la réduction des subventions départementales pour l'entretien des chemins vicinaux. Elle a aussi pour cause les réparations aux propriétés communales (maisons d'école, mairies, églises, presbytères, etc.), dépenses auxquelles la majeure partie des communes ne peuvent pourvoir qu'à l'aide de nouveaux centimes.

Pour les contributions extraordinaires, généralement destinées au remboursement des emprunts que les communes sont appelées à contracter en vue de l'exécution de travaux communaux, l'augmentation est supérieure de 1,408 centimes à celle relevée en 1899 (1,860 centimes au lieu de 752).

Dans quelques départements cependant, on constate des diminutions par suite de l'extinction en 1899, des contributions votées en 1868 pour garantir le remboursement d'emprunts à la caisse des chemins vicinaux.

Malgré le nouvel accroissement des impositions communales, la moyenne générale n'a guère varié: 58 c. 94 au lieu de 58 c. 70, soit, en chiffre rond, 59 centimes additionnels comme en 1899.

Le rendement des taxes d'octroi tant ordinaires qu'extraordinaires atteint, en 1900, la somme de fr. 335,193,424.

Le tableau ci-dessous indique la progression des recettes tant ordinaires qu'extraordinaires de l'octroi pendant les années 1891 à 1900.

Années	Recettes totales de l'octroi francs	Paris		Autres communes	
		francs	francs	francs	francs
1891	238,077,052	141,500,000	147,277,052		
1892	293,133,091	143,759,356	149,373,735		
1893	308,166,494	149,764,448	153,402,046		
1894	305,897,157	150,469,548	155,427,609		
1895	309,277,713	152,269,248	157,008,465		
1896	311,757,385	153,264,348	158,492,987		
1897	316,827,268	156,281,838	161,345,430		
1898	319,685,573	156,825,318	163,859,755		
1899	323,518,560	157,810,016	165,703,544		
1900	335,193,424	166,294,379	168,899,045		

Le montant de la dette communale qui au 31 décembre 1898 (situation de 1899), était de fr. 3,682,314,351, a atteint au 31 décembre 1899 fr. 3,881,352,204. Différence en plus fr. 199,037,853. Le tableau suivant fait connaître le mouvement de la dette depuis 1891 pour Paris et les autres communes:

Années	France entière francs	Paris		Autres communes francs
		francs	francs	
1891 (dette au 31 mars 1890)	3,224,088,832	1,872,336,971	1,351,751,861	
1892	3,293,964,001	1,920,807,024	1,373,156,977	
1893	3,319,852,140	1,905,706,695	1,414,145,445	
1894	3,296,916,125	1,873,203,891	1,423,712,234	
1895	3,514,436,672	2,073,657,880	1,440,778,792	
1896	3,515,163,501	2,043,883,752	1,471,269,749	
1897	3,511,934,252	2,013,883,752	1,469,100,500	
1898	3,644,333,328	2,139,322,928	1,454,560,400	
1899 (dette au 31 déc. 1898)	3,682,314,351	2,214,073,721	1,468,240,630	
1900	3,881,352,204	2,387,216,295	1,494,135,909	

Cette augmentation de fr. 199,037,853 s'applique à la ville de Paris pour une somme de fr. 173,142,574. Elle provient principalement de l'émission de l'emprunt autorisé par la loi du 4 avril 1898, pour la construction du chemin de fer métropolitain, savoir fr. 201,019,500 d'où il faut déduire le montant des remboursements effectués par suite de l'amortissement des emprunts, soit fr. 27,876,926. Différence égale fr. 173,142,574.

Quant à la dette des autres communes qui s'élevait en 1899 à fr. 1,468,240,630 et présentait sur celle de 1898 (fr. 1,454,560,400) une augmentation de fr. 13,680,230, elle est montée, en 1900, à fr. 1,494,135,909, soit un accroissement de fr. 25,895,279.

Verschiedenes — Divers.

Der Geldmarkt im Monat Oktober. Die Bank in Zürich schreibt in ihrer Rundschau über den Monat Oktober: Die Flüssigkeit der Vormonate hat sich merkwürdigerweise gerade jetzt, wo wir in voller Herbstcampagne begriffen sind, und der Martinetermin vor der Thüre steht, eher noch accentuiert; eine Diskontveränderung bei den Notenbanken hat nicht stattgefunden, und der Privatsatz ist leicht, leichter als je während des Sommers, denn für feinstes Papier wurde knapp 2 1/2 % erzielt. Die Bau-tätigkeit und die verschiedenen heimatischen Industrien stellen eben diesen Herbst verminderte Ansprüche an die Geldinstitute, und dazu kommt, dass infolge Rückzahlung der Anleihen mehrerer Trustgesellschaften Geld, das Wiederanlage sucht, abundant geworden ist. Ferner werden unsere sämtlichen festverzinslichen Anlagewerte stetsfort vom Sparpublikum in grossen Quantitäten absorbiert, welcher Umstand es den Banken erlaubt, alte Bestände mit Nutzen abzustossen und ihre liquiden Mittel zu stärken. Auch die spekulativen Börsenpositionen an den schweizerischen Plätzen sind klein zu nennen, speciell verglichen mit der Herbstperiode vor zwei Jahren, so dass auf diesem Gebiet ebenfalls an die versorgenden Banken weniger Ansprüche gestellt werden.

Mehr als bei uns machten sich Herbstbedürfnisse in Paris und an den deutschen Plätzen geltend; namentlich muss hervorgehoben werden die Abnahme der Goldvorräte bei der Banque de France um volle hundert Millionen seit dem Höhepunkt des vergangenen Sommers; das sind wohl Gelder, welche zur Bezahlung von Weizenimporten wegen der Fehlerle in Frankreich abgeflossen sind.

Uebrigens fand eine Aenderung der offiziellen Sätze bei keiner der grossen Centralbanken statt, Paris und London verharren auf 3 %, Berlin auf 4 %.

Der internationale Devisenmarkt hat dato mehrere interessante Erscheinungen aufzuweisen: einerseits die fortschreitende Besserung der österreichischen und der italienischen Valuta; erstere nunmehr über dem Relationswert angelangt; letztere bloss noch 2 1/2 % Disagio aufweisend (gegen 6 % im Vorjahr); andererseits die Entwertung des Sterlingkurses in Paris, wo Check London einen Moment bis auf 25.10 herunterging, was ca. 1/4 % Disagio zu Ungunsten von England bedeutet, und Goldexporte grossen Stils nach Paris rechtfertigen würde. Die französischen Bankiers zogen eben ihre Guthaben von London zurück, da Anlagen in englischen Diskonten und Schatzwechseln angesichts des Anziehens der Geldsätze in Paris keinen Sinn mehr hatten.

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.
August.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1900	1901	1900	1901
Europa	\$6,580,412	\$9,860,545	\$75,620,630	\$76,300,073
Nord-Amerika	8,429,476	11,857,123	17,267,969	18,952,819
Süd-Amerika	5,594,105	9,417,131	3,729,174	3,534,771
Asien	9,581,999	10,957,159	3,490,415	4,373,049
Australien	1,153,605	898,421	1,781,715	2,696,838
Afrika	480,891	645,335	1,636,062	2,163,333
Total	61,820,488	73,133,684	103,575,965	103,025,888

Januar-August.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1900	1901	1900	1901
Europa	\$800,309,271	\$291,067,073	\$672,781,463	\$700,609,074
Nord-Amerika	96,141,335	116,473,798	131,018,339	131,161,178
Süd-Amerika	63,965,138	77,975,660	26,489,076	29,144,956
Asien	76,454,571	76,292,923	44,634,016	37,721,715
Australien	19,546,795	7,638,520	26,542,280	22,986,986
Afrika	8,451,723	7,209,349	14,597,337	17,707,186
Total	564,898,833	579,657,323	916,062,516	939,331,020

Annoncen-Pacht:
Adolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweizerische

Lokomotiv- und Maschinenfabrik,
Winterthur.

Von heute an werden an unserer Kassa, sowie bei der Eidgenössischen Bank (Akt.-Ges.) in Zürich und bei der Bank in Winterthur eingelöst:

Coupon Nr. 1 unserer Aktien à 500 Fr. mit Fr. 50.

" Nr. 12 " " " à 300 " " " 30.

Winterthur, den 26. Oktober 1901.

(1790)

Die Direktion.

Sommation.

La Compagnie du chemin de fer régional Neuchâtel-Cortailod-Boudry, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel, est dissoute à partir du 1^{er} octobre 1901, ensuite de sa fusion par incorporation avec la Compagnie des Tramways de Neuchâtel.

Pour se conformer aux articles 665, 667, al. 2, et 669, 5^e du code fédéral des obligations, la société dissoute somme tous ceux qui estimeraient avoir à produire des créances contre elle à le faire, auprès du conseil d'administration de la Compagnie des Tramways de Neuchâtel, dans le délai d'un an, à dater du jour de la troisième insertion de la présente sommation. (1783)

Neuchâtel, le 26 octobre 1901.

Conseil d'administration
de la Compagnie du chemin de fer régional
Neuchâtel-Cortailod-Boudry.

Mailand.
HOTEL REICHMANN
 im Centrum der Stadt, beim Domplatz.
 Zimmer von Fr. 3.50 an inkl. Licht und Bedienung.
 Centralheizung. Lift.
 (1618) Paul Elwert, Besitzer.

Weberei Tössthal A. G., Bauma.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur
ersten ordentlichen Generalversammlung
 auf **Freitag, den 15. November 1901**, nachmittags 4 1/2 Uhr, in
 das **Hôtel St. Gotthard** in **Zürich** eingeladen.

Traktanden:

- 1) Protokoll.
- 2) Abnahme der Rechnung und Festsetzung des Ergebnisses. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 3) Wahl der Kontrollstelle.

Rechnungen und Bericht liegen vom 6. November 1901 an im Bureau der Weberei Tössthal zur Einsicht für die Aktionäre auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich vor Beginn derselben durch Einreichung eines Nummernverzeichnisses über den Besitz der von ihnen vertretenen Aktien auszuweisen.

Bauma, den 28. Oktober 1901.

Für den Verwaltungsrat,

(1788)

Der Präsident: I. Jucker.

Restaurant — Börse — Grillroom
 vis-à-vis der Börse — **ZÜRICH** — Börsenstrasse.
 Jeden Freitag: Börsen-Lunch à Fr. 3. (1069)
 Offene Weine. Pilsener- und Münchener-Bier vom Fass.

Advokatur- und Inkassobureau

von

Eugen v. Jenner

Bern ♦ 72 Kramgasse 72 ♦ Bern.

Vertretung in Civil- und Straf-Prozessen, Rekurse, Einbürgerungen,
 (1769) Betreibungen.

Zürich: (1070) **Hôtel Baur au lac**
 Zimmer von Fr. 3.50 an
 inkl. Licht u. Bedienung. GRILL-ROOM

Ediktal-Aufforderung.

Es wird vermisst: Sparheft der Schweiz. Volksbank Nr. 21468 von Fr. 7014.90 auf den Namen des Herrn Gottlieb Zimmermann, von Buchholterberg, Wirt in Bern, lautend.

Der allfällige Inhaber dieses Sparheftes wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an demselben bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst das Sparheft als kraftlos angesehen und der Gegenwert dem Berechtigten ausgehändigt wird.

Bern, den 23. Oktober 1901.

Schweizerische Volksbank:
Krebs.

(1772)

PAPIERS
Gebr. Huber, Winterthur

empfehlen sich den (1315)

Herren **Fabrikanten, Exporteuren, Appreteuren** etc. für Lieferung von Ausrüst- und Packpapier, Schnüren etc. Grosses Lager. In Packpapieren über 100 Sorten verschiedener Qualitäten, Formate und Rollen stets vorrätig. Bei Order auf 500 kg Extraanfertigung ganz nach Wunsch in Farbe, Format und Schwere zu **billigsten Preisen**.

Lagerhaus Steinen an der **Gotthardbahn.**

Inhaber: **Naegeli & Co.**

Günstigste Lage für Lagerung, Repartition, Sammlung von Gütersendungen via Gotthard. Helle, trockene Lagerräume. Vorzügliche Keller. Geleise-Verbindung. Elektrisches Licht und Kraft. Tarif franco. (250)

Inserate für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.

Kapital gesucht.

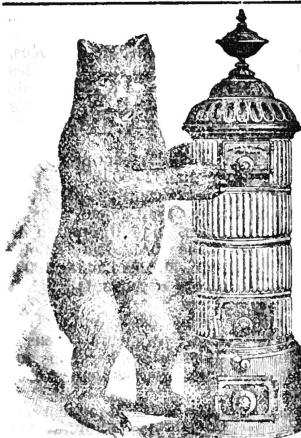
Junger, strebsamer Mann, Fabrikant eines Specialartikels, sucht Fr. 8000 bis Fr. 10,000 gegen gute Verzinsung aufzunehmen. Rückzahlung ratenweise innert Jahresfrist. — Gef. Offerten unter Chiffre Z U 7420 befördert **Rudolf Mosse** in Zürich. (1774)

Neue Werkzeugmaschinen ab Lager.

- 1 Plan-Drehbank, 1740 mm Planseibe, 3fache Uebersetzung, gefr. Räder,
- 1 Leitspindel-Drehbank, 400 mm Sph., 260 mm Abkrpfg., 3100 mm Drehlge., Schneckenwelle; kräftige Konstruktion,
- 1 Leitspindel-Drehbank, 250 mm Sph., 160 Abkrpfg., 3300 Drehlge.,
- 2 Leitspindel-Drehbänke, 200 mm Sph., 150 Abkrpfg., 3500 Drehlge., 1 mit Schneckenwelle,
- 2 Leitspindel-Drehbänke, 200 mm Sph., 150 Abkrpfg., 2350 Drehlge.,
- 1 Leitspindel-Drehbank, 200 mm Sph., 150 Abkrpfg., 4500 Drehlge.,
- 1 Leitspindel-Drehbank, 150 mm Sph., 125 Abkrpfg., 1000 Drehlge.,
- 1 Leitspindel-Drehbank, 150 mm Sph., 125 Abkrpfg., 800 Drehlge.,
- 1 Tischhobelmaschine, 2000x900x700, 2 Werkzeuge,
- 1 Tischhobelmaschine, 1300x500x400, 1 Werkzeug,
- 1 Stosshobelmaschine, 230x350, beschleunigter Rücklauf,
- 1 Säulenbohrmaschine, 360 mm Ausladung, 40 mm Spindel,
- 1 Säulenbohrmaschine (amerikanisch), 260 mm Ausladung, 200 mm Bohrtiefe,
- 1 Holz- und Abriechtmaschine, 650 mm brt., 150 mm dick,
- 1 Kehlmaschine, vertikale Spindel, runder Tisch, für leichte Arbeit,
- 1 Brennholzsäge, mit Schutzvorrichtung,
- 1 Eisenschneidmaschine, 60/60, Handbetrieb, (1764)
- 1 Maschinenschraubstöcke, 175 mm Baekbreite,

in präciser und solider Ausführung offerieren billigst

Aemmer & Co, Maschinenfabrik u. Eisengiesserei, Basel.



PATENT- Ventilations-Füllöfen

mit Blechmantel und Kachelbekleidung, in 58 verschiedenen Nummern, zur Beheizung von Räumen jeder Art und Grosse. Diesem vorzügliche Fabrikat übertrifft alle bis jetzt existierenden Ofensysteme und erfreut sich rasch steigenden Absatzes im In- und Auslande. Ein Ofen nach diesem vollkommensten Systeme bezahlt seine Anschaffungskosten in kurzer Zeit durch die **Brennmaterial-Ersparnis.**

Illustrierte Preislisten gratis u. franko durch mich oder meine nachstehend *** verzeichneten Vertreter. ***

Ofenfabrik

J. WEGMANN, Oberburg
 b. Burgdorf — Kt. Bern.

- Vertreter in Zürich: Herren Schoch, Bodmer & Co, im Seefeld.
 » Wädenswil: Herr J. Gisler, Ofenbauer.
 » Winterthur: Herr D. Weibel-Nötzli.
 » Seen: Herr Andreas Peter, Hafnermeister.
 » Schaffhausen: Herr J. Mauch-Staub, zur Platte.
 » St. Gallen: Herr A. Hofmann, Hafnermeister, z. Harfenberg.
 » Frauenfeld: Herr Pfanner, Eisenhandlung.
 » Rorschach: Herr Gottlieb Beerli, Hafnermeister.
 » Glarus: Herren Fritz & Josua Dürst, Eisenhandlung.
 » Davos-Platz: Herr G. Affolter, Flaschnermeister.
 » Aarau: Herren J. Henz & Co, Eisenhandlung.
 » Luzern: Herren Bichmann & Co, Eisenhandlung.
 » Bern: Herren Schurch & Bühler, Eisenhandlung.
 » Basel: Herren Abt & Kellerhals, Eisenhandlung.
 » Solothurn: Herr C. Banholzer, Eisenhandlung.
 » Olten: Herr Ch. Vogt, Hafnermeister. (1652)

Fabrikation u. Spezialität.

Couper- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billettdatumpressen, Numerateurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggon-schlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. Velo-Nr. Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(707) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Société anonyme d'Héliogravure de Montreux.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le **jeudi, 14 novembre 1901**, à 2 heures, à la Banque de Montreux. (1781)

Ordre du jour: 1° Rapport du conseil d'administration sur la marche des opérations sociales et décisions à prendre à ce sujet. 2° Eventuellement modification des statuts. 3° Nomination d'administrateurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées, sur présentation des titres, par la Banque de Montreux, jusqu'à l'ouverture de la séance.

Le conseil d'administration.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern,
 Annoncen-Expedition.

Société des Mines du Val d'Anniviers.

Assemblée générale extraordinaire.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire le **13 novembre 1901**, à 1 heure de l'après-midi, à l'Hôtel de la Poste, à Sion.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration. Réduction du capital-actions et modifications statutaires y relatives. Modifications de l'art. 30 des statuts. Nomination d'administrateurs. Eventuellement proposition de création d'un capital-obligations. Les cartes d'actionnaires doivent être demandées chez MM. Boiffet & Co, banquiers, 14, Rue d'Antin, à Paris, jusqu'au 9 novembre, contre dépôt des titres. (1791)

Le conseil d'administration.